

Strafsache
Oskar Gröning

Landgericht Lüneburg

Plädoyer am 8. 7. 2015

Hohes Gericht,

unsere Geschichte der Nazizeit ist nicht erledigt. Dafür spricht nicht nur die Tatsache, dass MORD nicht verjährt. Mord in seiner Definition ist ein Tatbestand, der so 1941 gefasst wurde.

Es bleibt in unserem Bewusstsein alles was vor und ab 1933 und ab 1939 in Deutschland geschah und von so vielen mitgetragen wurde. Es war nicht eine kleine Tätergruppe, nein, es wurde von einer breiten Bevölkerung getragen. Es ist unbegreiflich, aber es waren nicht nur einige wenige einzelne Täter.

„Du fährst, mein Sohn, in das Land der Kultur“

gibt die Lehrerin dem kaum neun Jahre alten Marcel Reich Ranicki mit auf den Weg als er seine polnische Heimat in Richtung

Berlin verlässt. Auf die Schulzeit folgen 1938 dann die Deportation nach Polen und das Warschauer Ghetto. Als 23-jähriger entgeht er mit seiner Frau nur knapp der Deportation ins KZ und versteckt sich in Polen. 1958 kehrt er zurück und macht in Deutschland, „im Land der Kultur“, eine beispiellose Karriere als Literaturkritiker. (Dies ist nur EIN Jüdisches Schicksal, aber eines mit happy end)

Dann nach dem 8. Mai .1945:

Ein bedeutender Tag, der Tag der Kapitulation, der erst vom unlängst verstorbenen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker mit Bedeutung gefüllt wurde.

Der Nürnberg Prozess, oder insgesamt die Nürnberger Prozesse, hatten die Idee, einen Tatbestand zu finden, der alle kleineren Verbrechen mit einschließt. Es ging um den Holocaust.

Es ging um *crimes against humanity* (der damalige US Chef Ankläger in Nürnberg war Robert Jackson)

Aber für den Strafrechtler gilt:

keine Tat ohne Strafe (*nulla poena sine lege*)

Nürnberg stellte nach der eigenen Charta nur die Verbrechen unter Strafe, die mit dem Krieg in Verbindung standen.

Hannah Arendt definiert treffend, worum es ging:

„das Überflüssigmachen von Menschen als Menschen einfach weil man sie auf dieser Erde nicht mehr sehen wollte.“

Die Nazis haben die Juden nicht umgebracht weil sie Kriege gewinnen wollten oder deren Eigentum wollten, oder sich direkt bereichern wollen, sie haben sie umgebracht nicht weil sie gerade einen Angriffskrieg führten , sondern sie folgten völlig unabhängig vom Kriege einer durchaus bekannten Ideologie des Antisemitismus und wollten die Juden vernichten.

Es begann damit, dass Juden den Judenstern tragen mussten, Deportationen erfolgten, die Reichskristallnacht fand statt, sogenannte Judengesetze wurden erlassen. In München im neu eröffneten NS Dokumentationszentrum kann man an einer großen grauen Wand all diese Gesetze ,die ganz oder teilweise bekannt waren, von ihrem Titel her sehen, es waren unzählige...

Und dieser Angeklagte hat in Auschwitz bei der Juden Vernichtung mitgewirkt.

WIE ?

Das ist ein reines rechtsstaatliches Strafverfahren und das nicht immer leichte Geschäft des Strafrechts hat damit zu tun, die **Verantwortung für das Böse einem Individuum zuzuordnen** und dessen individuelle Schuld festzustellen. Es geht um die Verantwortung, es geht um die Frage von Schuld und Sühne.

Hierbei vertreten wir die **Stimme der Survivors , sie wollen nicht nur Zeugen oder Opfer sein , sie sind Survivors, Überlebende, sie sind noch heute die Stimme der Geschändeten, die Stimme des unsäglichen Leids** , welches nicht ein sogenannter Führer oder eine kleine Clique allein zu verantworten hat.

Die Versäumnisse des Nachkriegs Deutschland werden auch hier in diesem Verfahren abgearbeitet.

Der Fall Eichmann und der Frankfurter General Staatsanwalt Dr. Fritz Bauer:

Bauer vertraute dem Deutschland der 60 er Jahre als Frankfurter Generalstaatsanwalt so wenig, dass er dem israelischen Geheimdienst Mossad Zugang zu den Akten gab, damit die Israelis Eichmann in Argentinien fangen. Er selbst lenkte mit gezielten und bewusst publizierte Hinweisen so ab, dass man Spuren zu Eichmann im anderen Teil der Welt verfolge und er [Eichmann] sich , [vermeintlich] sicher , fühlte.

Erst nach dem Tode von Bauer wurde diese Tatsache von israelischer Seite bekanntgemacht, um ihn zu Lebzeiten zu schützen. . Als die Israelis Eichmann nach Israel brachten, hat die Adenauer BRD noch nicht einmal dem Wunsche Bauers entsprochen und einen Auslieferungsantrag an Israel gestellt.

Das war das Nazi Network, das war das schweigende Deutschland der Nachkriegsjahre.

Das war das Labyrinth des Schweigens. Das wurde unlängst zum Filmtitel, „ ***Das Labyrinth des Schweigens***“ ein sehenswerter neuer deutscher Film, der sich gerade mit Dr. Bauer und seinem Kampf gegen das Schweigen befasst.

Der erste Leiter der Verfolgungsstelle in Ludwigsburg war ein früherer SA Mann und in Landes und Bundeskriminalämtern saßen viele frühere Nazis, die ihre (ehemaligen NS) Parteigenossen regelmäßig warnten.

Die Formel für dieses Strafverfahren gegen Oskar Gröning ist einfach:

- Straftat
- Teilnahme
- Schuld
- Strafe.

Das zulässige Korrektiv ist nur die individuelle Strafzumessung gemäß § 46 StGB.

Die Verantwortung des Rechts ist gerade da besonders gegeben, wo es um das allergrößte Unrecht geht. Das ist hier eindeutig der Fall, daher kann der vorhandene Strafraum nicht wie die Staatsanwaltschaft es beantragt nur im unteren Rahmen ausgeschöpft werden.

Die 3 Jahre 6 Monate des Antrags des Staatsanwalts liegen im unteren Rahmen des Strafrahmens für Beihilfe sie sind das absolut falsche Signal. Das ist unakzeptabel.

Mag eine Korrektur woanders her kommen

Allein das Stattfinden dieses Verfahrens hat für unsere Mandanten eine überragende und positive Bedeutung.

Die Zeugen, die *survivors* sind dankbar für die Ihnen gewährte Aussage Möglichkeit. Zeugen sind regelmäßig nicht begeistert, dass sie aussagen. Ich habe noch nie erlebt, dass Zeugen insgesamt so positiv reagiert haben, dass sie aussagen „dürfen“.

Gericht und Staatsanwaltschaft haben nicht voll umfassend aufgeklärt (kein Zeuge wurde in den USA vernommen, nichts wurde dort ermittelt, dort gibt es viele Stimmen, die leider nie gehört wurden).

Es geht um ein einzigartiges Verbrechen der Makrokriminalität (Strafrechts Professor Herbert Jäger, Frankfurt).

Der von Hannah Arendt beschriebene Unrechtsgehalt ist mit dem Term *crime against humanity* auch in Nürnberg nicht wirklich erfasst worden. Das von ihr beschriebene und in diesem Prozess bekanntgewordene Unrecht ist so groß, so einmalig, so überdimensional und so menschenverachtend.

Von 9. 6 Millionen Juden im Nazi besetzten Europa haben die Nazis 60 Prozent vernichtet, die gewaltige Ungarn Aktion: sie war kaltblütig und Teil der fabrikmäßigen Mordmaschine, über 300.000 Menschen wurden in 57 Tagen systematisch ermordet. Das auch heute sehr positiv in den USA in der englischen Sprache verwendete Wort von der deutschen Gründlichkeit („*German Gruendlichkeit*“) bekommt eine extrem negative Bedeutung.

Noch nicht einmal alle in Auschwitz Ankommende bekamen eine Nummer tätowiert. Diese Menschen waren sofort für die Vernichtung bestimmt. Auschwitz Birkenau war ein wesentlicher Teil dieser fabrikmäßig arbeitenden Mordmaschine am Rande des zweiten Weltkrieges.

Die Geschichte kennt kein so zusammenhängendes Verbrechen, das sich jemals gegen so viele Opfer so systematisch gerichtet hat. Die dabei eingesetzte umfassende totale Grausamkeit ist einmalig. Hier geht es um die Verwirklichung des schwersten Straftatbestandes den das deutsche Strafrecht kennt, den **Tatbestand des Mordes.**

Herr Gröning war auf jeden Fall Gehilfe. Nach unserer Auffassung durchaus nahe an der Täterschaft.

Was geschah mit den Opfern:

Transporte im Viehwagen, wo sonst 9 Pferde reinpassten wurden, über 90 Menschen 3 Tage und 3 Nächte eingepfercht und von zu Hause weg transportiert.

Das Auschwitz Album – angelegt wie gesammelte Fotos im Reise Album mit Unterschriften - als Dokumentation von SS-Leuten fotografiert, gibt einen Eindruck von der Barbarei, der unsäglichen Unmenschlichkeit.

„Raus raus,, und „ schnell schnell“, und die vielen „Zählappelle“ sind die Worte die alle Überlebenden sogar in Deutsch noch heute wiedergeben, das ist ein beschreibendes Charakteristikum dessen, was geschah

Ein polnischer Offizier Witold Pilecki (Buch: „Freiwillig nach Auschwitz“ 5. Auflage 2014 , dort Seite 60) beschreibt das persönliche Empfinden in Auschwitz :

„Wie komisch erschienen uns die Außenwelt und ihre Menschen, die sich mit Dingen abgaben, die uns völlig irrelevant vorkamen. So verbanden wir uns mit emotionalen Knoten. Nicht alle aber reagierten so. Das Lager war ein Prüfstein des Charakters. Manche gerieten in einen moralischen Sumpf. Andere wurden zu einem Charakter aus feinstem Kristall gemeißelt. Wir wurden mit einer scharfen Klinge bearbeitet. Sie schnitt schmerzhaft in unsere Körper, aber in unserer Seele fand sie Felder zum Pfügen....“

Das waren **keine HAEFTLINGE**. Warum verwendete man dieses Wort? Dies ist ein euphemistisches Wort für Deportation, Menschenverachtung, Entführung und Schwerstkriminalität im Namen des Staates, des Deutschen Reiches.

Was konnte dieses Verfahren leisten:

Der Sieg des Rechtsstaats, der Sieg der Moral: Die Opfer haben Gesichter bekommen und ihre Stimmen wurden teilweise gehört.

Unsere drei Nebenkläger sagen:

E. Lefkovits: „...*bei meiner Hochzeit 1947 war keiner von der Familie dabei*“. Sie vermisst Ihre Schwester.... Sie hofft noch immer, dass sie lebt.

Murray Lynn: „*I didn't reach the finish line...*“ E war 14 Jahre alt, als er in Auschwitz ankam, er trug ein Jahr einen Anzug ohne Unterwäsche und ohne Reinigung, Wanzen, Flöhe, etc.

Helen Weingarten: „*Ich habe die ganze Familie verloren.*“

Die STRAFZUMESSUNG nach § 46 StGB

Sein Aussage Verhalten: Keine echte Reue, kein alters - weiser Rückblick

Was hätte man selbst getan? Diese Frage kann man und darf man nicht stellen, keiner kann sie beantworten.

Befehlsnotstand?

„Es gibt kaum ein Strafverfahren wegen NS-Verbrechen, in dem das Problem des so genannten Befehlsnotstandes nicht eine wesentliche Rolle gespielt hätte. Seit den Tagen des Prozesses vor dem Internationalen Militärgerichtshof in Nürnberg ist von den Angeklagten immer wieder behauptet worden, sie hätten die ihnen zur Last gelegten Verbrechen nur unter dem Druck einer unausweichlichen Gefahr für Leib und Leben begangen. Die zentrale Stelle ist jedem hier in einem Ermittlung-oder Strafverfahren bekannt gewordenen Fall nachgegangen, in dem eine Schädigung an Leib und Leben als Folge der Nichtausführung eines verbrecherischen Befehls schlüssig behauptet worden war. Keiner von ihnen hat sich bestätigt. Von den Verteidigern der Angeklagten konnte den Gerichten nicht ein einziger Fall präsentiert werden, in dem die Verweigerung der Ausführung eines verbrecherischen Befehls eine im Sinne der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen objektiv drohende Gefahr für Leib und Leben des Befehlsempfängers mit sich gebracht hat.

(Zitat aus : Adalbert Rückerl, die Strafverfolgung von NS-Verbrechen 1945-1978 , C.F. Müller, 1979 - 148 Seiten)

Auswirkungen der Tat : Verletzungen und Traumatisierung für Generationen

Menschen wurde die letzte Würde genommen, deren Gelder geklaut und aufs Konto des Deutschen Reiches eingezahlt, das war armselig. Das war kein JOB

Positiv: Gröning hat obj. Fakten und Holocaust eingeräumt, die Frage nach seinem heutigen MOTIV für die Teilnahme am Verfahren bleibt (er könnte“ krank machen“, dafür gebührt Respekt)

Herr Gröning, mit Ihrem letzten Wort könnten sie noch liefern, was die Opfer erwarteten, eine echte persönliche alters -weise Betrachtung ihrer Tätigkeit in Auschwitz.

Dr. Christoph Rückel
Rechtsanwalt